



Man weiß nicht viel über das Volk der Nabatäer - in ihrem kurzen Gastspiel auf der Bühne der Geschichte hinterließen sie jedoch eines der modernen Weltwunder: die legendäre Felsenstadt Petra und ihre geheimnisvolle Geschichte.



Die tiefe SEELE *des* ORIENTS

Man sagt, wer niemals reist, der lese im Buch seines Lebens nur eine einzige Seite. Manche Reisen sind jedoch weitaus mehr, als nur irgendwelche Seiten in unserem ganz eigenen Lebensbuch.

Manche Reisen erlauben uns einen Blick in das Buch der Menschheit selbst zu werfen - und vielleicht darin zu lesen, wer wir eigentlich sind.

Jordanien. Kaum jemand hat dieses Land auf seiner „bucket list“, jener ganz persönlichen Liste, die wir alle mehr oder weniger unbewusst führen und auf der alle Ziele und must-do's aufgeführt sind, die wir im Leben unbedingt noch abhaken wollen. Und dabei hat Jordanien tatsächlich alles Zeug dazu, auf dieser Liste ganz oben zu stehen. Immerhin wurde Jordanien vom weltgrößten Reiseführerverlag „Lonely Planet“

unter die Top 10 aller Reiseziele weltweit gewählt. Vielleicht liegt es an seiner historischen Verflechtung in politische Konflikte, doch das ist lange her - in Jordanien herrscht schon viel länger Frieden als auf dem europäischen Festland. Tatsächlich ist Jordanien eines der kulturreichsten und landschaftlich spektakulärsten Länder der Erde, alleine die Hauptstadt Amman verfügt über besser erhaltene römische Kulturstätten als Rom

selbst und ihre Geschichte reicht bis in das Jahr 7.200 v.Chr. zurück. Fast 10.000 Jahre Menschheitsgeschichte in einer einzigen, durchgehend bewohnten Stadt - damit hat Amman mehr über uns zu erzählen als das antike Ägypten oder die Hochkulturen Mittelamerikas. Sind Sie neugierig geworden? Dann folgen Sie uns auf eine faszinierende Reise in ein nahezu vergessenes Land und entdecken die tiefe Seele des Orients...



Mitten in der Wüste Jordaniens liegt „Wadi Rum“ mit einem luxuriösen Zeltcamp - hier macht die Reise Station und der Gast taucht in die Geschichte des Landes ein.



Jordaniens Hauptstadt Amman ist eine der ältesten durchgehend bewohnten Städte der Erde, ihre dokumentierten Wurzeln reichen bis 7.200 v.Chr. (!) zurück. Amman verfügt über eine der niedrigsten Kriminalitätsraten aller Städte des gesamten Orients. Heute ist Amman vor allem mondän und welt- offen, tolerant und „jung“.

Nur wenige Menschen wissen einigermaßen aussagekräftige Fakten über Jordanien zu benennen, zu wenig macht dieses Land im nahen Osten von sich reden. Im Angesicht seiner geografischen Lage zwischen Israel im Westen, Syrien im Norden, dem Irak im Osten sowie Saudi-Arabien im Süden ist dies allerdings als ausgesprochen positiv zu bewerten. Tatsächlich hat es Jordanien geschafft, sich aus den immer wieder aufflammenden Konflikten der Region heraus zu halten und seit Jahrzehnten in Frieden mit seinen Nachbarn zu leben. Das Königreich Jordanien unter dem amtierenden König Abdullah II. pflegt seit vielen Jahren seine besondere Rolle als friedvoller Vermittler zwischen den Konfliktparteien der Region und wird aufgrund seiner Neutralität auch gelegentlich als die „Schweiz des Nahen Ostens“ bezeichnet.

Trotz seiner arabischen Prägung ist das Land westlich und welt-

offen orientiert, in Jordanien zeigt sich der Orient von seiner ursprünglichen und wunderbaren Seite: die typisch arabische Gastfreundschaft und Herzlichkeit wird mit Freude zelebriert. Jordanien ist ein sicheres Land, die Hauptstadt Amman verfügt über eine der niedrigsten Kriminalitätsraten aller orientalischen Städte. Man kann sich tagsüber wie auch nachts relativ unbekümmert bewegen, eher als in vielen deutschen Metropolen. Jordanien verfügt über die beste Krankenversorgung des arabischen Raumes, die medizinische Versorgung ist auf modernstem westlichen Stand. Dennoch legt man bei aller Offenheit Wert auf traditionelle Werte und als europäischer Gast sollte man diese respektieren: religiöse Kulturstätten sind in angemessener Kleidung zu betreten, aber das versteht sich eigentlich von selbst.

Überhaupt ist Jordanien extrem reich an Kulturstätten - und zwar über nahezu alle geschichtlichen

Epochen - beginnen wir unsere Reise in der Hauptstadt Amman.

Amman wurde einst auf sieben Hügeln erbaut und ist heute die moderne Hauptstadt des Haschemitischen Königreichs von Jordanien. Heute zählt Amman rund 2 Millionen Einwohner und führt den schönen Beinamen „Weiße Stadt“. Bei einer reichen Auswahl an guten Restaurants, Kunstgalerien und Museen wird es schwer, sich zwischen den wichtigsten „Hot spots“ zu entscheiden.

Gut einkaufen kann man auf den Märkten mit ihrem orientalischem Gold- und Gewürzangebot sowie in den Geschäften, die Handwerkskunst der Beduinen, aber auch internationale Markenmode anbieten. Abends laden Terrassen, stylische Bars und gemütliche Cafés wie auch erstklassige Restaurants und pulsierende Nachtclubs zum Ausklang eines Besichtigungstages ein. Einer der höchsten Punkte Ammans



ist der Zitadellenhügel (Jebel Qala'a) mit frühen Festungsanlagen. Auf diesem Hügel stehen die Zitadelle und diverse Bauwerke wie etwa der Herkulestempel, der Omayyadenpalast und eine byzantinische Kirche. Am Fuße der Zitadelle liegt das römische Amphitheater mit 6.000 Plätzen in dem auch heute noch regelmäßig Konzerte stattfinden.

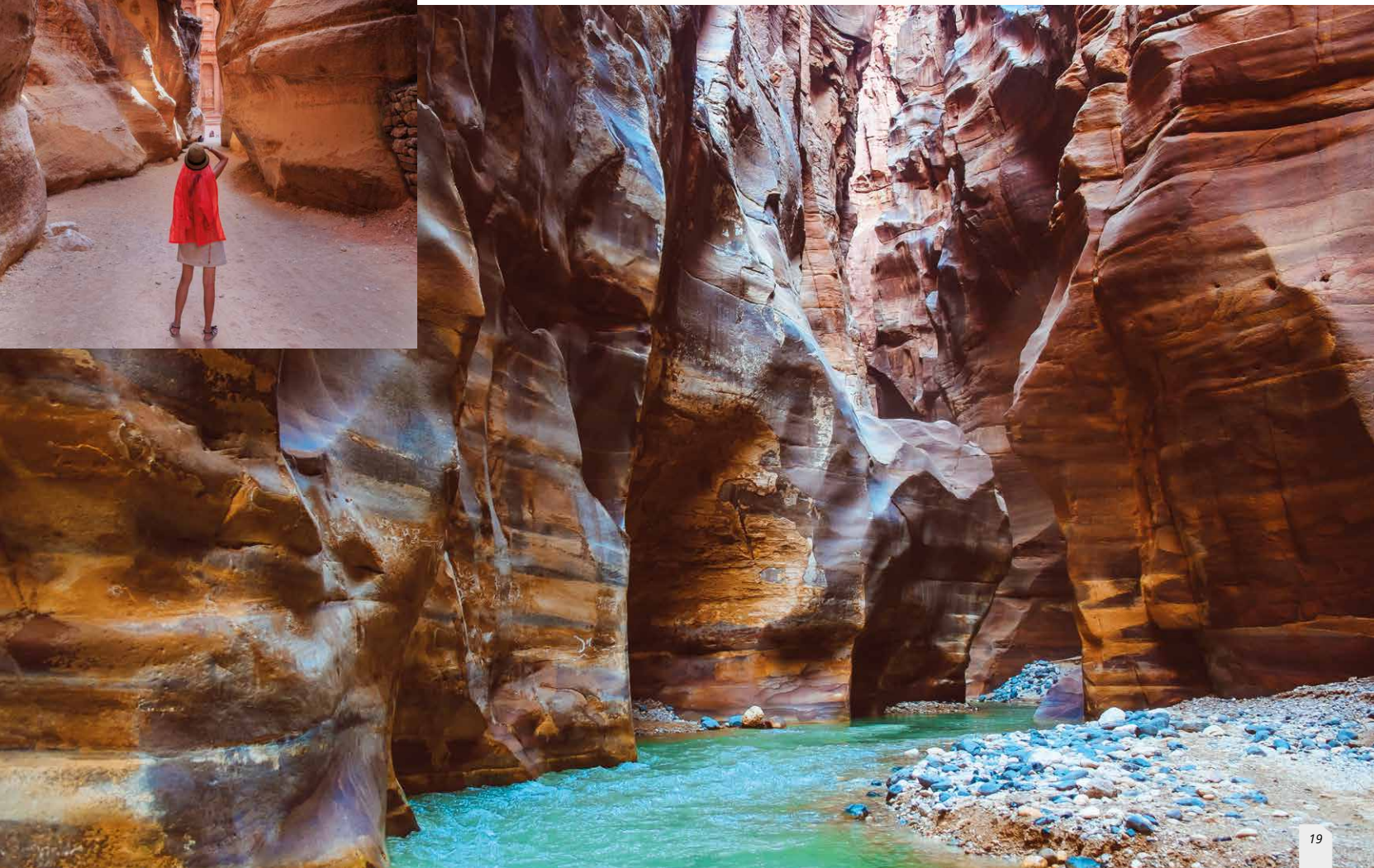
Wer einen Wüstenstaat wie Jordanien bereist, den hält es aber nicht lange in der Stadt - so schön sie auch sein mag, kann sie es doch nicht mit der landschaftlichen Schönheit der Wüste aufnehmen. Ein absolutes Muss ist die Felsenstadt Petra. Im Süden des Landes gelegen, gehört sie zu den Nationalschätzen Jordaniens. Sie wird häufig als 8. Weltwunder bezeichnet, ist UNESCO-Weltkulturerbe und die bei weitem bekannteste Touristenattraktion des Landes. 2007 wurde Petra zu einem der Neuen 7 Weltwunder gewählt. Die verlassene Stadt wurde aus dem Fels herausgeschlagen und war in der Antike die Hauptstadt des Nabatäer-Reiches, ein arabisches Nomadenvolk. Petra war schon damals für ihre hoch entwickelte Kultur, ihre monumentale Architektur und ihr ausgeklügeltes System von Dämmen und Wasserkanälen bekannt. Im Jahre 106 n. Chr. annektierten die Römer das nabatäische Königreich und gliederten es



Jordanien wäre kein orientalisches Reiseland, gäbe es hier nicht auch spektakuläre Souks, die zum Flanieren, Feilschen und Shoppen einladen. Gold, Geschmeide, Gewürze, Weihrauch und edle Stoffe aus 1001er Nacht warten darauf, entdeckt und bestaunt zu werden.

Die traditionellen „Wüstenschiffe“ sind immer noch eines der effizientesten Verkehrsmittel inmitten unberührter Landschaften.

Unten: Der Wadi Mujib gilt als der „Grand Canyon des Orients“ und ist das tiefstgelegene Naturschutzgebiet der Erde.



Das Mosaik von St. Jorge gilt als einer der größten archäologischen Schätze der Neuzeit – es zeigt die einzige existierende Karte des biblischen „gelobten Landes“.



in die römische Provinz Arabia ein. Als sich das Christentum im ganzen Byzantinischen Reich ausbreitete, wurde Petra Bischofssitz. Dann verschwand Petra gänzlich aus dem Bewusstsein der westlichen Welt, bis der Schweizer Reisende, Johann Ludwig Burckhardt, als Araber verkleidet, die Stadt am 22. August 1812 wieder entdeckte.

Jordanien ist mit seinen vielen Naturparks und beeindruckenden Landschaften auch ein ideales Reiseziel für Naturliebhaber: Sechs Nationalparks werden von der „Royal Society for the Conservation of Nature“ verwaltet, darunter das „Wadi Mujib“, das tiefstgelegene Naturschutzgebiet der Erde und als „Grand Canyon des Orients“ bekannt.

Das „Wadi Rum“ ist eine prächtige Sandwüste mit mächtigen Felsformationen, wie der 35 m hohen Steinbrücke Burdah oder den Sieben Säulen der Weisheit, benannt nach dem gleichnamigen Buch von Lawrence von Arabien.

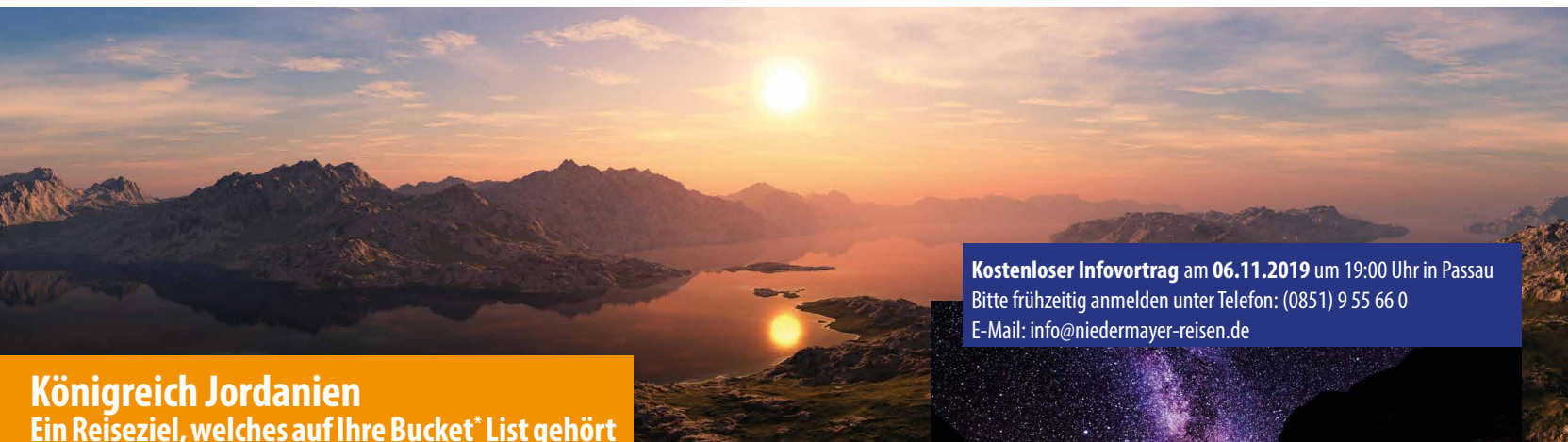
Neben den endlosen Möglichkeiten, das Wadi Rum zu Fuß zu entdecken, kann man die jordanische Wüste selbstverständlich auch vom Rücken eines Kamels aus oder auf einer Jeepsafari erleben. Auch Kletterer finden hier spannende Betätigungsfelder. Nicht entgehen lassen sollte man sich eine Übernachtung „unter 1000 Sternen“ in einem der stilvollen Wüstencamps. Generell stößt man in Jordanien überall auf die architektonischen Hinterlassenschaften

früherer Hochkulturen, seien es die Römer, die Kreuzritter mit ihren Wüstenburgen oder die Schlösser der persischen Fürsten. Jordanien ist viel mehr als nur eine Reise – es ist vielleicht die schönste Reise in die Geschichte überhaupt.

Information von:
www.niedermayer-reisen.de



Reiseexperte Marco Hafner



Kostenloser Infovortrag am 06.11.2019 um 19:00 Uhr in Passau
Bitte frühzeitig anmelden unter Telefon: (0851) 9 55 66 0
E-Mail: info@niedermayer-reisen.de

Königreich Jordanien Ein Reiseziel, welches auf Ihre Bucket* List gehört

Jordanien Rundreise mit Reisebegleitung - Geplant für 2020

8 Tage zwischen Mitte Oktober und Mitte November

Einige Höhepunkte unserer Rundreise:

- **Felsenstadt Petra** - Schauplatz von Hollywood Filmen, UNESCO Weltkulturerbe, eines der berühmtesten Sehenswürdigkeiten der Welt!
- **Amman** - eine der ältesten, bewohnten Städte der Welt und viele besterhaltene, römische, antike Ausgrabungen.
- **Mosaik von Madaba** - das älteste bislang bekannte geografische Bodenmosaik der Kunstgeschichte.
- **Wadi Rum** - Übernachten im Luxuscamp, mitten in der Wüste bei klarem Sternenhimmel.
- **Totes Meer** - Baden im tiefst gelegenen See der Welt.

* Die Bucket List ist eine persönliche Aufstellung aller Dinge, die man in seinem Leben erlebt oder gemacht haben sollte!

